

Maria Bill

Die gebürtige Schweizerin, zählt zu den bekanntesten Schauspielerinnen und Sängerinnen Österreichs.

Nach Ihrer Ausbildung an der Schauspielakademie in Zürich führte sie ihr Weg - auf der Suche nach dem „inneren Clown“ - nach Paris, an die École Jacques Lecoq. Es folgte ein Engagement an die Freie Volksbühne Berlin und schließlich holte sie Hans Gratzer nach Wien ans neue Schauspielhaus, wo sie für ihre erfolgreiche Darstellung der Édith Piaf im Jahr 1982 mit der Kainz-Medaille ausgezeichnet wurde. Es folgten Engagements ans Burgtheater, Akademietheater, ans Theater in der Josefstadt und ans Volkstheater.

Sie spielte am Hamburger St. Pauli Theater die Seeräuber Jenny in der „Dreigroschenoper“.

Am Wiener Volkstheater spielte sie u.a. die „Mutter Courage“, die Martha in „Wer hat Angst vor Virginia Woolf“, Sally Bowles in „Cabaret“, den Ui in „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“ und die Anna in „Die sieben Todsünden“ Brecht/Weill.

2014 wurde ihr der Berufstitel Titel „Kammerschauspielerin“ durch den Bundesminister für Kunst und Kultur verliehen.

Ihre musikalischen Programme mit ihren eigenen Liedern, mit Chansons von Édith Piaf, Jacques Brel und Kurt Weill zählen weiterhin zu ihren größten Erfolgen.

Ermutigt durch Edith Piaf: „Wenn ich singe, bin das ich“, begann sie eigene Lieder zu schreiben und zu komponieren. „Die Schauspielerei ist mein Beruf, die Musik meine Leidenschaft und beides zusammen ist so schön wie fliegen.“

Presstext Dr. Sibylle Fritsch

Maria Bill als Jenny in „Die Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht, Volkstheater 2012/2013

Jurybegründung

Magnetismus ist ein Synonym für Maria Bill. Wenn sie eine Bühne betritt, geschieht etwas – so etwas wie Verzauberung – und das mit einer Selbstverständlichkeit, die man einfach zur Kenntnis nimmt. Die Bill – das ist verkörpertes Theater, ist Musik, auch wenn sie spricht. Die geborene Schweizerin gab uns eine "Wiener Piaf" und blieb dennoch das Beste, was sie zu geben hat, sie selbst. Dem Volkstheater verleiht sie Glanz, einst als alterslose "Sally Bowles", nun als Seeräuber Jenny in Brecht/Weills "Dreigroschenoper". Das Obszöne verwandelt sie in Anmut, bleibt unnahbar, unangreifbar und berührt trotzdem so tief. *(Susanne Zobl)*